

Ab dem 25. Mai 2018 gilt in der europäischen Union ein einheitliches Datenschutzrecht. Es ist in der Datenschutz-Grundverordnung enthalten. Ihre inhaltlichen Anforderungen ähneln vielfach dem derzeit geltenden Recht, jedoch wird vermehrt auf die Möglichkeiten des Missbrauchs durch den zunehmenden Internetverkehr reagiert. Die bei Ärzten seit jeher selbstverständliche Schweigepflicht, der alle Mitarbeiter in medizinischen Berufen unterworfen sind, ist heute wegen der vielfältigen Verarbeitungsgänge von Patientendaten, angefangen von Laboruntersuchungen über Arztbriefe, Krankenkassenanfragen und Abrechnungen und statistischen Erhebungen nicht mehr ausreichend. Ihre persönlichen Daten müssen nicht nur sicher aufbewahrt, sondern auch geschützt werden. Es sind daher zur Weitergabe besonders sichere Übertragungsformen und zertifizierte Abläufe vorgeschrieben. Für alle Formen der Datenverarbeitung und -weitergabe haben deshalb auch wir eine Datenschutzbeauftragte benannt, die alle gesetzlich erforderlichen Maßnahmen in unserer Praxis überprüft und einfordert.

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer Daten in unserer Praxis. Stand: 27.04.2018

Diese Information wird Ihnen in Zukunft vor Beginn der Behandlung ausgehändigt. Bitte lesen Sie sie aufmerksam durch und bestätigen Sie Ihr Einverständnis mit Ihrer Unterschrift. Ohne Ihre Einverständniserklärung können wir Ihre Daten nicht verarbeiten und eine Behandlung ist nicht möglich. Wenden Sie sich bei Fragen gerne an unsere Mitarbeiterinnen.

Patienteninformation zum Datenschutz

Informationen gemäß Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung über die Verarbeitung von Daten in der Arztpraxis / Praxis für Psychotherapie

1. Verantwortlich für die Datenverarbeitung sind

Prof. Dr. med. Hermann Locher, Dr. med. Peter Barth, Dr. sc. med. Thomas Dyballa
Lindauer Str. 16/1, 88069 Tettnang
Tel. 07542-93390 Fax: 07542-933920

Unsere Datenschutzbeauftragte ist unsere Mitarbeiterin
Frau Christin Ulrich

2. Zweck der Datenverarbeitung

Damit wir Sie behandeln können, müssen wir eine Patientenakte anlegen und damit personenbezogene Daten (Stammdaten und Gesundheitsdaten) von Ihnen verarbeiten. Das schreibt nicht nur das Gesetz vor, sondern es ist für die Behandlungsqualität unabdingbar. Zu den vom Gesetz besonders geschützten Gesundheitsdaten gehören beispielsweise von uns und anderen Ärzten erhobene Befunde, Anamnesen, Diagnosen und Therapieempfehlungen.

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Soweit Sie eingewilligt haben, können wir Ihre Daten auch zu bestimmten anderen als den Behandlungszwecken verwenden, wie z. B. Praxismailings, Informationen, Terminerinnerung, die Sie betreffen.

3. Empfänger Ihrer Daten

Im Rahmen der Behandlung kann es sein, dass wir mit anderen Ärzten, Psychotherapeuten und sonstigen Leistungserbringern zusammenarbeiten, an die wir auch Daten von Ihnen übermitteln müssen. Dazu gehören beispielsweise auch Labore, mit denen wir zusammenarbeiten, um bestimmte Werte (etwa Blutwerte) erstellen zu lassen, die wir für die Behandlung und Diagnose benötigen. Darüber hinaus bestehen gesetzliche Vorgaben zur Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Ihrer Krankenkasse, dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung und Ärztekammern. Im Einzelfall übermitteln wir die Daten – mit Ihrem Einverständnis – an weitere berechnigte Empfänger.

4. Ihre Rechte

Die gesetzlichen Regelungen räumen Ihnen einige Rechte ein. So steht Ihnen das Recht zu,

- Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu erhalten,
- unrichtige Daten berichtigen zu lassen,
- unter bestimmten Voraussetzungen die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen,
Hinweis: Ihre Patientenakte wird von uns nur solange aufbewahrt, wie es für die Behandlung erforderlich ist und es den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer Daten einzulegen,
- Ihre Daten an andere von Ihnen bestimmte Stellen übertragen zu lassen. Dazu ist eine gesonderte Einwilligung erforderlich.

Soweit Sie in die Verarbeitung Ihrer Daten eingewilligt haben, haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Wir weisen darauf hin, dass damit gegebenenfalls eine weitere Behandlung nicht mehr möglich ist.

Sie haben das Recht, sich an die zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu wenden, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg
Königstraße 10 a
70173 Stuttgart

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung in der Arztpraxis

- Rechtsgrundlage für die **Verarbeitung von Daten** ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz sowie der Behandlungsvertrag nach den §§ 630 ff BGB, § 10 Abs. 1 MBO-Ä, § 57 Abs. 3 BMV-Ä.
- Rechtsgrundlagen für die **Übermittlung an andere Ärzte** sind der Behandlungsvertrag sowie § 73 Absatz 1b SGB V für den Zweck der Mit-/Weiter-Behandlung und Dokumentation der Behandlung.
- Rechtsgrundlagen für die **Übermittlungen an die Kassenärztliche Vereinigung** sind insbesondere §§ 294 ff. SGB V; §§ 12, 106 SGB V; § 295 Absatz 1a SGB V; §§ 298, 299 SGB V für folgende Zwecke:
 - Abrechnung der ärztlichen Leistungen
 - Abrechnungsprüfung

- Qualitätssicherung
- Wirtschaftlichkeitsprüfung
- gesetzlich vorgesehene Weiterleitung durch die Kassenärztliche Vereinigung an die zuständige Krankenkasse.

- Rechtsgrundlagen für die **Übermittlung an Krankenkassen** sind insbesondere §§ 294 ff. SGB V, § 291 Absatz 2b SGB V, § 36, Abs. 1 BMV-Ä (im Falle von § 44 Abs. 4 SGB V mit Ihrer Einwilligung zum Zweck der Feststellung der Leistungsberechtigung gemäß den Arbeitsunfähigkeitsrichtlinien).
- Rechtsgrundlage für die **Übermittlung an den Medizinischen Dienst** der Krankenversicherung ist § 276 SGB V für den Zweck der Prüfung, Beratung und Begutachtung.
- Rechtsgrundlage für die **Übermittlung an privatärztliche Verrechnungsstellen** ist ausschließlich Ihre ausdrückliche Einwilligung für den Zweck der Abrechnung privater Leistungen

Darüber hinaus können sich weitere Datenübermittlungspflichten aus anderen gesetzlichen Vorgaben ergeben.